

epistolae et orationes, Romae, 1756-1762 gedruckt, jedoch ohne Benützung des Registerbandes im Augsburger Diözesanarchiv. Weber hat dieselben daher nach diesem Codex neu herausgegeben und mit zahlreichen sachlichen Erläuterungen, aber mit noch mehr textkritischen Anmerkungen versehen, die vielfach etwas sehr ins Kleinliche gehen. Auch die Uebung, die Abkürzungen der Vorlage durch andere Typen im Drucke kenntlich zu machen, scheint mehr sonderbar als wissenschaftlich, es sei denn, dass der Herausgeber eine Leseprobe für angehende Palaeographen hätte bieten wollen. Die Briefe selbst entsprechen der Bedeutung der beiden hervorragenden Männer, von denen oder an die sie geschrieben sind; der Neudruck derselben ist ebenso verdienstlich als ein Akt der Pietät gegen den grossen Cardinal von Augsburg, wie auch aus wissenschaftlichem Interesse, da die Ausgabe weit besser ist und viel leichter zu beschaffen, als das vierbändige Werk Lagomarsinis.

*Provinciale Ordinis Fratrum Minorum vetustissimum* denuo edidit FR. CONRADUS EUBEL, Ord. Min. Conv. Ad. Claras Aquas (Quaracchi 1892). 90 S.

Das älteste bekannte Provinciale des Franziskanerordens, d. h. ein Verzeichnis der (damals 34) Provinzen und (8) Vikariate mit sämtlichen dazu gehörigen Niederlassungen dieses Ordens (1453), entstand um das Jahr 1343 und findet sich handschriftlich in Cod. 1960 der Vatikan. Bibliothek und in Cod. E III. 11 der Bamberger Stadtbibliothek. Dasselbe ist gedruckt von Wadding in dem grossen Annalenwerk zur Geschichte des Franziskanerordens, dann 100 Jahre später von dem Conventualen Franc. Ant. Righinus (Rom 1771). Aber diese Drucke geben entweder nur die Namen der Niederlassungen ohne die im Original beigefügten Noten über hervorragende Fratres, die an den betreffenden Orten gelebt

haben oder begraben sind, oder sie unterlassen die topographische Erklärung der Orte, bezw. ihre Feststellung nach heutiger Bezeichnung und Schreibweise. Ein anderes Provinciale, dessen erste Redaktion etwa 50 Jahre nach dem obigen liegt, und welches sich von diesem durch eine ganz andere Reihenfolge der Provinzen und Vikariate unterscheidet, hat Barthol. Pisanus bereits im 15. Jahrhundert in seinem Werke: *Conformitates vitae S. Francisci ad vitam Jesu Christi* herausgegeben (Erster Druck Mailand 1509). Fr. Conrad Eubel hat nun nach dem Cod. Vatic. 1960 unter sorgfältiger Vergleichung des Cod. Bamberg. eine durchaus korrekte Neuausgabe veranstaltet und dabei jedem Namen einer Ordensniederlassung die heutige Benennung und Schreibweise beigefügt. Man wird diese höchst mühevollen Arbeit und die ausdauernde Sorgfalt, mit der sie ausgeführt wurde, zu würdigen wissen, da gegen 1500 Ortsnamen aus den verschiedensten Sprachidiomen und entlegensten Ländern zu identifizieren waren. Die oben genannten Noten des Originalcodex hat Fr. Eubel unter den Text gesetzt und durch die weiteren Zusätze im Provinciale des Pisanus, sowie durch eigene kritische Anmerkungen vermehrt, wobei er immer durch Klammern oder den Druck kenntlich macht, ob die Note eigene Zuthat oder der älteren oder jüngeren seiner Vorlagen entnommen ist. Ein genauer Index nominum verzeichnet alle in diesen Anmerkungen erwähnten Persönlichkeiten und Ordensmitglieder. Das Werkchen ist keine grosse Publikation, aber ein Muster sorgfältigster und bis in die letzten Einzelheiten gediegenster Arbeit.